



**Anlage zum Anhang
zum Entwurf Jahresabschluss
zum 31.12.2017**

1.01.09 Personalmanagement inkl. Personal- und Versorgungsaufwendungen

Strategisches Ziel:

Bereitsstellung notwendiger qualifizierter Personalausstattung

Operatives Ziel / Kurzbeschreibung :

- Durchführung Personal-Bedarfsmanagement
- Realisierung eines bedarfsgerechten Personal-Entwicklungskonzeptes

Zielrichtung / Wirkung :

- Sicherstellung einer adäquaten Stellen- bzw. notwendigen Personalausstattung

Kennzahlen zur Zielerreichung:	Ist	Ansatz ¹⁾	Ist
	2016	2017	2017

1) = fortgeschriebener Ansatz inkl. Ermächtigungsübertragungen

Anzahl Mitarbeiterstellen gesamt	382,9	408,4	408,4
davon Beamte	54,4	57,4	57,4
davon tariflich Angestellte	328,5	351,0	351,0
davon Mitarbeiter im Kinder u. Jugendbereich	181,3	185,3	181,3
Mitarbeiter Kinder u. Jugendbereich zu Gesamt in %	47,3%	45,4%	44,4%
Personalaufwendungen gesamt (€)	23.071.541	24.955.440	23.874.606

Nur Zusatzinformation:

Personalaufwendungen Kinder u. Jugendbereich (€)	9.691.320	10.335.330	10.171.519
Personalaufwendungen Kinder u. Jugendbereich zu Personalaufwendungen gesamt %	42,0%	41,4%	42,6%

Ordentliche Aufwendungen (€)	104.559.522	106.912.567	104.602.462
Personalintensität % (Persaufw.*100 / Ordentl. Aufw.)	22,07%	23,34%	22,82%

Operatives Ziel / Kurzbeschreibung :

- Entwicklung und Realisierung von Qualifizierungskonzepten für Mitarbeiterinnen u. Mitarbeiter
- Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen durch
 - Ausbildung (Auszubildende, Praktikanten etc.)
 - Fortbildungsmaßnahmen

Zielrichtung / Wirkung :

- Es wird mittelfristig angestrebt, jährlich ca. 1% der Personalaufwendungen für Fortbildungsmaßnahmen aufzuwenden.

Kennzahlen zur Zielerreichung:	Ist	Ansatz ¹⁾	Ist
	2016	2017	2017

1) = fortgeschriebener Ansatz inkl. Ermächtigungsübertragungen

Anzahl Mitarbeiter	497	510	519
Personalaufwendungen gesamt (€)	23.071.541	24.955.440	23.874.606
Fortbildungskosten gesamt (€)	173.774	243.052	191.105
Fortbildungskosten pro Mitarbeiter (€)	349,65	476,57	368,22
Fortbildungskosten zu Personalaufwendungen %	0,8%	1,0%	0,8%

1.01.10 Finanzmanagement und Rechnungswesen

Strategisches Ziel:

Sicherstellung der Liquidität

Operatives Ziel / Kurzbeschreibung :

1) Optimierung des Forderungsmanagements durch Weiterentwicklung und Einsatz wirksamer Vollstreckungsstrategien
- Kennzahl 1: Days Sales Outstanding (DSO)

Zielrichtung / Wirkung :

- Zielrichtung: Reduzierung DSO

Kennzahl 1 zur Zielerreichung:	Ist	Ansatz ¹⁾	Ist
	2016	2017	2017

1) = fortgeschriebener Ansatz inkl. Ermächtigungsübertragungen

Days Sales Outstanding (Durchlaufzeit in Tagen, bis Forderung beglichen wird)	10,3	11,0	10,9
---	-------------	-------------	-------------

Operatives Ziel / Kurzbeschreibung :

2) Abbau der Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten
- Kennzahl 2: Stand Liquiditätskredite zum 31.12.

Zielrichtung / Wirkung :

Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten

Kennzahl 2 zur Zielerreichung:	Ist	Ansatz ¹⁾	Ist
	2016	2017	2017

1) = fortgeschriebener Ansatz inkl. Ermächtigungsübertragungen

Stand Liquiditätskredite zum 31.12. (€)	65.640.000	76.950.000	64.400.000
--	-------------------	-------------------	-------------------

Nachrichtlich: Anzahl Einwohner	49.076	49.134	49.519
---------------------------------	--------	--------	--------

Nachrichtlich: Liquiditätskredite pro Einwohner (€)	1.338	1.566	1.301
---	-------	-------	-------

1.01.12 TUI (Informationstechnik)

Strategisches Ziel:

Bereitstellung der IT-Infrastruktur für die Stadtverwaltung und den SBB und Durchführung der Medienentwicklungsplanung für die Schulen der Stadt Bornheim

Operatives Ziel / Kurzbeschreibung :

- Bereitstellung einer zuverlässigen und sicheren IT-Infrastruktur sowohl mit eigenen Mitteln als auch mit Hilfe von externen Dienstleistern
- Durchführung der Medienentwicklungsplanung für die Schulen der Stadt Bornheim und Bereitstellung des 2nd-Level-Supports für Schulen

Zielrichtung / Wirkung :

- Sicherstellung des IT-Betriebs der Stadtverwaltung und des SBB
- Sicherstellung einer adäquaten Medienausstattung und des IT-Betriebs in den Schulen der Stadt Bornheim
- Erhalt des Anlagevermögens
- Der Anteil der IT-Aufwendungen für die Kernverwaltung soll bei Anwendung der GPA-Methodik bei 1% der gesamten ordentlichen Aufwendungen liegen

Kennzahlen zur Zielerreichung:	Ist	Ansatz ¹⁾	Ist
	2016	2017	2017

1) = fortgeschriebener Ansatz inkl. Ermächtigungsübertragungen

Anlagevermögen 31.12. TUI (€)	536.542	1.039.026	667.380
Investitionsausgaben TUI (€)	410.812	450.197	346.637
Abschreibungen TUI (€)	121.325	192.604	152.908
Investitionsausgaben - Abschreibungen (€)	289.487	257.593	193.729
Abschreibungen % vom Anlagevermögen	22,61%	18,54%	22,91%
Investitionsausgaben % vom Anlagevermögen	76,6%	43,3%	51,9%

Ordentliche Aufwendungen Bornheim gesamt (€)	104.559.522	106.912.567	104.602.462
TUI-Aufwendungen Bornheim (nur Kernhaushalt) (€)	990.370	1.089.983	979.430
Anteil Aufw. TUI an ordentl. Aufwendungen %	0,9%	1,0%	0,9%

TUI-Aufwendungen für Grundschulen(€)*	171.450	62.805	66.206
Anzahl der Schüler in Bornheimer Grundschulen	1740	1942	1750
Ø Kosten pro Grundschüler (€)	98,53	32,34	37,83
TUI-Aufwendungen für Haupt- / Sek.schule (€)*	20.780	29.907	14.795
Anzahl der Schüler an Haupt- /Sekundarschule	484	540	504
Ø Kosten pro Schüler (€)	42,93	55,38	29,36
TUI-Aufwendungen für Gesamtschule (€)*	37.752	47.598	29.061
Anzahl der Schüler an Gesamtschule	1446	1543	1452
Ø Kosten pro Schüler (€)	26,11	30,85	20,01
TUI-Aufwendungen für Gymnasium (€)*	16.119	35.848	28.631
Anzahl der Schüler an Gymnasium	905	1083	884
Ø Kosten pro Schüler (€)	17,81	33,10	32,39
TUI-Aufwendungen für Förderschule (€)*	5.085	5.343	6.019
Anzahl der Schüler an Förderschule	108	140	130
Ø Kosten pro Schüler (€)	47,08	38,16	46,30
TUI-Aufwendungen Schulen gesamt (€)*	251.187	181.500	144.712
Anzahl der Schüler in Bornheim gesamt	4683	5248	4720
Ø Kosten pro Schüler (€)	53,64	34,58	30,66

* nur direkte, dem Schulbereich zurechenbare Sachaufwendungen, keine Leitungs- u. Verwaltungskostenumlagen etc.

1.01.14 Liegenschaften

Strategisches Ziel:

Bedarfsgerechte und verkehrssichere Bereitstellung unbebauter städtischer

Operatives Ziel / Kurzbeschreibung :

Optimale Gestaltung von Pacht- und Nutzungsverträgen städtischer Liegenschaften

Zielrichtung / Wirkung :

Für das Verhältnis von Pacht- und Nutzungserträgen zu bilanzierten Grundstückswerten wird langfristig ein Wert von 0,3 % angestrebt.

Kennzahlen zur Zielerreichung:	Ist	Ansatz ¹⁾	Ist
	2016	2017	2017

1) = fortgeschriebener Ansatz inkl. Ermächtigungsübertragungen

Bilanzierte Grundstückswerte Stadt Bornheim* (€)	21.702.608	24.070.678	21.734.429
Nutzungs- u. Pachterträge Stadt Bornheim** (€)	74.758	60.000	106.869
%-Verhältnis der Nutzungs- u. Pachterträge zu den bilanzierten Grundstückswerten	0,3%	0,2%	0,5%
Orientierungswert: Verhältnis Nutzungs- und Pachterträge % des Bilanzwertes	0,3%		

*Alle bilanzierten Grundstücke (i. d. R. ohne Bebauung), die der Produktgruppe 1.01.14 Liegenschaften zugeordnet sind

**inkl. Erträge Weiterbelastung Nebenkosten

1.01.15 Gebäudewirtschaft

Strategisches Ziel:

Bedarfsgerechte und rechtmäßige Bewirtschaftung der Immobilien der Stadt Bornheim

Operatives Ziel / Kurzbeschreibung :

Nachhaltige, den gesetzlichen Sicherheitsvorgaben entsprechenden und bedarfsgerechten Substanzerhaltung städtischer Immobilien (unter Berücksichtigung personeller Ressourcen)

Zielrichtung / Wirkung :

Langfristig soll der Empfehlung der KGSt gefolgt werden und beim Verhältnis von Gebäudeneubauwert zum Erhaltungsaufwand ein durchschnittlicher Wert von 1,20 % anvisiert werden.

Kennzahlen zur Zielerreichung:	Ist	Ansatz ¹⁾	Ist
	2016	2017	2017
1) = fortgeschriebener Ansatz inkl. Ermächtigungsübertragungen			
Gebäudeneubauwert* Feuerversicherungswert** (€)	186.651.720	203.799.851	198.621.471
Erhaltungsaufwand (€)	1.570.369	2.231.750	1.449.936
Verhältnis Erhaltungsaufwand zum KGSt-Gebäudeneubauwert %	0,8%	1,1%	0,7%
Durchschnittliches Verhältnis Erhaltungsaufwand zum KGSt-Gebäudeneubauwert % (gewichteter Durchschnitt Ist 2016/Ist 2017)	0,8%		
KGSt-Empfehlung für eine nachhaltige Substanzerhaltung %	1,2%		

**Feuerversicherungswert nach Baupreisindex des Stat. Bundesamtes (Wiederherstellungswert für 1914 errichtete Wohngebäude), +/- aktuelle u. geplante Käufe u. Verkäufe von Grundstücken berücksichtigt, ohne Berücksichtigung von AfA

Bemerkung:

Die Erreichung des vor genannten Ziels ist nur unter dem Einsatz von entsprechend angemessenem Personal möglich. Selbst unter besten Bedingungen und effizientem Einsatz der Ressourcen sind Grenzen der Leistungsfähigkeit pro Technikerstelle gesetzt. Daraus resultiert, dass bestimmte Zielsetzungen im oben dargestellten Bereich, direkte Auswirkungen auf den Personaleinsatz bedingen - und umgekehrt.

Operatives Ziel / Kurzbeschreibung :

- Optimierung der Betriebskosten der städtischen Immobilien

Zielrichtung / Wirkung :

- Grundsätzlich wird angestrebt, dass zukünftige Bewirtschaftungskosten ein Niveau von ca. 29 Euro pro je qm Bruttogrundfläche nicht zu überschreiten.
- Wobei ein durchschnittliches Ausgabenvolumen von ca. 1,25 Mio. Euro je ausgabenverantwortliche Stelle der Teams Hochbau / technische Gebäudewirtschaft maximal bewältigt werden kann.

1.01.15 Gebäudewirtschaft

Kennzahlen zur Zielerreichung:	Ist	Ansatz ¹⁾	Ist
	2016	2017	2017

1) = fortgeschriebener Ansatz inkl. Ermächtigungsübertragungen

Bewirtschaftungskosten gesamt* (€)	3.544.259	4.331.003	2.971.902
BGF (Bruttogrundfläche) gesamt*	111.557	114.935	109.913
Bewirtschaftungskosten pro qm BGF (€)	31,77	37,68	27,04

Ausgabenvolumen Gebäudewirtschaft (Technik) gesamt (€)*	11.369.725	21.270.650	5.395.370
davon investiv (€)*	9.799.356	19.038.900	3.945.435
davon konsumtiv (€)*	1.570.369	2.231.750	1.449.936
Anzahl ausgabenverantwortliche Stellen Team Hochbau / technische Gebäudewirtschaft	6,7	6,9	6,6
Ø Ausgabenvolumen pro Stelle (€)	1.696.974	3.082.703	817.480

* alle der Produktgruppe 1.01.15 zugeordneten Immobilien der Stadt Bornheim

1.02.05.01 Bürgerdienste

Strategisches Ziel:

Rechtssichere, bürgerfreundliche und bedarfsgerechte Dienstleistungsangebote des Bürgerbüros bei Melde-, Pass-, Ausweiswesen und sonstigen Bürgerdiensten (u. a. Fundsachen, Kfz-Abmeldungen).

Operatives Ziel / Kurzbeschreibung :

Bei Berücksichtigung aller personeller Ressourcen:

- geringe Wartezeiten für Bürgerinnen und Bürger, maximal 15 Minuten pro Person
- weiter möglichst geringe Zahl von Klagen (≤ 1 p. A.)
- Erhöhung des E-Government-Dienstleistungsangebotes für die Bornheimer Bürger

Zielrichtung / Wirkung :

- Maximale Wartezeit von 15 Minuten je Bürger (Messung durch qualifizierte Stichprobenerhebung jew. 1x im Quartal)
Mittelfristig wird hierzu die Verwendung eines digitalen Erfassungsgerätes angestrebt.
- Maximal 1 Klage pro Jahr
- Maximal 1 Beanstandung durch die Aufsichtsbehörde pro Jahr

Kennzahlen zur Zielerreichung:	Ist	Ansatz ¹⁾	Ist
	2016	2017	2017

1) = fortgeschriebener Ansatz inkl. Ermächtigungsübertragungen

Ø Wartezeit pro Person im Bürgerbüro (in Minuten)*	15,0	15,0	15,0
Anzahl der Klagen pro Jahr	0	0	0

Vorhaltestunden im Bürgerbüro p.a. (Std.)*	2.132,0	2.132,0	2.132,0
Personalaufwendungen p. A. Bürgerbüro (€)**	417.273	381.098	374.008
Ø Kosten pro Vorhaltestunde (€)	195,72	178,75	175,43

* Vorhaltestunden = 52 Wochen x 41 Std. Öffnungszeit pro Woche

1.02.07 Feuer- und Bevölkerungsschutz

Strategisches Ziel:

Aufrechterhaltung eines flächendeckenden wirksamen Feuerschutzes in Bornheim durch:

- **Einhaltung des gesetzlich vorgeschriebenen Schutzzielerreichungsgrades**

Anmerkung: Der Schutzzielerreichungsgrad muss vom Rat durch Beschlussfassung über den Brandschutzbedarfsplan festgelegt werden. Die Verwaltung hat hierbei 85 Prozent vorgeschlagen.

- **Optimale Aufrechterhaltung der dezentralen Struktur der 12 Löschgruppen**

Operatives Ziel / Kurzbeschreibung :

- Aufrechterhaltung einer hohen Zahl von gut ausgebildeten aktiven Mitgliedern in allen 12 Löschgruppen unter besonderer Berücksichtigung der Tagesverfügbarkeit
- Bedarfsgerechte Nachwuchsförderung durch eine gleichbleibend hohe Anzahl von Mitgliedern bei der Jugendfeuerwehr
- Bereitstellung von bedarfsgemäßer Ausrüstung lt. Brandschutzbedarfsplan

Zielrichtung / Wirkung :

Mindestens 85 Prozent aller Einsätze mit Alarmstichwort B3 / TH 3 oder höher müssen innerhalb des gesetzlich festgelegten Zeitrahmens (9 Minuten / 13 Minuten) mit der erforderlichen Mannstärke am Einsatzort bekämpft werden.

Kennzahlen zur Zielerreichung:	Ist	Ansatz ¹⁾	Ist
	2016	2017	2017

1) = fortgeschriebener Ansatz inkl. Ermächtigungsübertragungen

Schutzzielerreichungsgrad (%)*	85%	85%	85%
--------------------------------	-----	-----	-----

* Der Schutzzielerreichungsgrad muss vom Rat durch Beschlussfassung über den Brandschutzbedarfsplan festgelegt werden. Die Verwaltung hat hierbei 85 Prozent vorgeschlagen.

Anzahl der aktiven Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr in Bornheim**	457	459	463
Aufwendungen Feuerschutz gesamt (€)*	512.120	691.774	539.162
davon Dienst und Schutzkleidung (€)*	45.603	143.000	85.896
Aufw. Dienst und Schutzkleidung zu gesamt (%)*	8,9%	20,7%	15,9%

Ø Aufwendung pro aktives FFw-Mitglied (€)	1.120,61	1.507,13	1.164,50
Ø Aufwendungen für Dienst u. Schutzkleidung pro aktives FFw-Mitglied (€)*	99,79	311,55	185,52

*ohne Aufwendungen für Feuerwehrfahrzeuge und Feuerwehrgerätehäuser

1.03 Schulträgeraufgaben Schulen

Strategisches Ziel:

Sicherstellung eines dem Bildungsauftrag, den gesetzlichen und politischen sowie den gesellschaftlichen Anforderungen entsprechenden Schulwesens.

Operatives Ziel / Kurzbeschreibung (Grundschulen u. OGS):

- Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Angebotes für schulpflichtige Kinder im Primarbereich
- Vorhaltung und Bewirtschaftung einer ausreichender Anzahl, möglichst wohnortsnaher Grundschulen in Bornheim
- Bedarfsgerechtes, qualifiziertes ganztägiges Betreuungsangebot

Zielrichtung / Wirkung (Grundschulen u. OGS):

- Vorhaltung eines angemessenen und ausreichenden Angebots für Bornheimer Grundschüler unter Berücksichtigung der demographischen Veränderung im Stadtgebiet (z.B. Neubaugebiete).
- Die Quote der Inanspruchnahme des Angebots der OGS wird gemessen am Anteil der Grundschüler, die das Angebot wahrnehmen.

Kennzahlen zur Zielerreichung:	Ist	Ansatz ¹⁾	Ist
	2016	2017	2017

1) = fortgeschriebener Ansatz inkl. Ermächtigungsübertragungen

Anzahl Bornheimer Grundschulen	8	8	8
--------------------------------	---	---	---

Anzahl der Schüler in Bornheimer Grundschulen	1740	1942	1750
Gesamtkosten Stadt Bornheim für Grundschulen(€)	2.816.509	3.504.239	3.388.083
Ø Anzahl der Schüler pro Grundschule	217,5	242,8	218,8
Ø Kosten pro Grundschüler (€)	1.618,68	1.804,45	1.936,05

Anzahl der in der OGS betreuten Schüler	1024	1023	1021
Kosten Stadt Bornheim für OGS Grundsch. (€)	1.822.281	1.933.941	2.031.466
Kosten Stadt Bornheim für OGS Verbundsch. (€)	186.174	153.185	162.682
Gesamtkosten Stadt Bornheim für OGS (€)	2.008.456	2.087.126	2.194.148
Ø OGS-Kosten pro Schüler (€)	1.961,38	2.040,20	2.149,02

* OGS ohne Kosten des Schulgebäudes und der Turnhallen (wird bei Grundschulen ausgewiesen).

Operatives Ziel / Kurzbeschreibung (weiterführende Schulen):

- Bereitstellung und Bewirtschaftung eines bedarfsgerechten Angebots an weiterführenden Schulformen.

1.03 Schulträgeraufgaben Schulen

Zielrichtung / Wirkung (weiterführende Schulen):

- Vorhaltung eines angemessenen und ausreichenden Angebots für Bornheimer Schüler im Sekundarbereich unter Berücksichtigung der demographischen Veränderung und der Auswirkung der Inklusion

Kennzahlen zur Zielerreichung:	Ist	Ansatz ¹⁾	Ist
	2016	2017	2017

1) = fortgeschriebener Ansatz inkl. Ermächtigungsübertragungen

Anzahl der Schüler an Haupt- /Sekundarschule	484	540	504
Gesamtkosten Stadt Bornheim für Haupt- / Sek.schule (€)	704.144	1.465.229	742.714
Ø Kosten pro Schüler (€)	1.454,84	2.713,39	1.473,64

Anzahl der Schüler an Gesamtschule	1446	1543	1452
Gesamtkosten Stadt Bornheim für Gesamtschule (€)	1.911.648	2.109.764	1.884.242
Ø Kosten pro Schüler (€)	1.322,02	1.367,31	1.297,69

Anzahl der Schüler an Gymnasium	905	1083	884
Gesamtkosten Stadt Bornheim für Gymnasium (€)	1.117.990	1.264.610	1.169.348
Ø Kosten pro Schüler (€)	1.235,35	1.167,69	1.322,79

Anzahl der Schüler an Förderschule	108	140	130
Gesamtkosten Stadt Bornheim für Förderschule (€)	319.259	323.548	362.826
Ø Kosten pro Schüler (€)	2.956,10	2.311,06	2.790,97

Anmerkung: Gesamtkosten der Schultypen beinhalten die Kosten der Gebäude und der Turnhallen ohne Renovierungs- bzw. Sanierungsaufwendungen (4er-Projekte). Kosten der Schulverwaltung sind nicht in den o. g. jeweiligen Gesamtkosten enthalten.

Strategisches Ziel:

Wirtschaftliche, sichere und pünktliche Schülerbeförderung

Operatives Ziel / Kurzbeschreibung :

Bereitstellung von Möglichkeiten zur Beförderung berechtigter Schüler und Schülerinnen

- ÖPNV
- Schülerspezialverkehr
- sonstiges (Taxi etc.)

Zielrichtung / Wirkung :

- Aufrechterhaltung der Schülerbeförderung von jährlich 2492 Schülern unter Berücksichtigung von zukünftig zusätzlichen Umweltauflagen im Schülerspezialverkehr.

Kennzahlen zur Zielerreichung:	Ist	Ansatz ¹⁾	Ist
	2016	2017	2017

1) = fortgeschriebener Ansatz inkl. Ermächtigungsübertragungen

Anzahl der beförderten Schüler pro Jahr	2472	2450	2379
Kosten der Schülerbeförderung pro Jahr	1.436.801	1.525.000	1.457.779
Ø Kosten pro beförderter Schüler/in	581,23	622,45	612,77

1.04.02 Volkshochschule Bornheim/Alfter**Strategisches Ziel:****Das kommunale Weiterbildungszentrum Volkshochschule Bornheim/Alfter**

- bietet Möglichkeiten zur individuellen, ganzheitlichen Entfaltung der Persönlichkeit,
- unterstützt bei der Bewältigung aktueller und zukünftiger Anforderungen in Familie, Beruf und Alltag,
- befähigt zur selbstbestimmten, aktiven Teilhabe an der Gesellschaft,
- schafft Orientierung und bietet Beratung im Bereich der Weiterbildung.

Operatives Ziel / Kurzbeschreibung :

- Erfüllung der Pflichtaufgaben nach dem Weiterbildungsgesetz NRW
- Konzeption, Planung und Durchführung eines aktuellen, den gesellschaftlich relevanten Anforderungen (z.B. Inklusion) und den Interessen / Bedürfnissen der Bevölkerung entsprechenden Weiterbildungsangebotes zur Vermittlung neuer Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie zum Abbau bestehender Bildungsdefizite (lebenslanges Lernen), auch als 'Bildung auf Bestellung' oder Kooperationsprojekt. Neben für jedermann offenen Veranstaltungen bietet die VHS zur besseren Erreichbarkeit der Lernziele auch zielgruppenspezifische Angebote, die z.B. auf vorhandene Lernfähigkeiten oder Kompetenzen ausgerichtet sind.
- Durchführung in erwachsenengerechten Räumen in der Gemeinde Alfter und der Stadt Bornheim sowie außerhalb
- individuelle Beratung zur beruflichen und persönlichen Entwicklung durch Weiterbildung

Zielrichtung / Wirkung :

Breit gefächertes, bedarfsgerechtes und den Qualitätsansprüchen des WbG, des BAMF, des Gütesiegelverbundes Weiterbildung u.a. genügendes Weiterbildungs- und Beratungsangebot. Ausfallquote unter 25 %.

Kennzahlen zur Zielerreichung:	Ist	Ansatz ¹⁾	Ist
	2016	2017	2017

1) = fortgeschriebener Ansatz inkl. Ermächtigungsübertragungen

geplante Veranstaltungen	666	650	635
durchgeführte Veranstaltungen	508	500	524
durchgeführte Unterrichtsstunden	13.998	12.500	15.976
Teilnehmende an Veranstaltungen	6.267	6.250	7.053
dokumentierte Beratungsstunden	448	380	565

Ertrag gesamt	1.042.387	836.789	1.119.022
- davon Ertrag aus Zuweisungen Land / Bund, Drittmitteln, Kostenanteil Alfter	796.816	600.372	880.196
% von gesamt	76,4%	71,7%	78,7%
- davon Teilnahmegebühren	242.083	232.917	235.338
% von gesamt	23,2%	27,8%	21,0%

Stadt Bornheim

Jahresabschluss zum 31.12.2017

Anlage zum Anhang**1.04.02 Volkshochschule Bornheim/Alfter**

Aufwand gesamt (€)	902.035	852.038	1.022.204
--------------------	---------	---------	-----------

Ergebnis gesamt (€)	140.351	-15.249	96.818
---------------------	---------	---------	--------

Ø Ergebnis pro durchgeführte Veranstaltung (€)	276,28	-30,50	184,77
Ø Ergebnis pro durchgeführte Unterrichtsstunde (€)	10,03	-1,22	6,06
Ausfallquote Veranstaltungen	23,7%	23,1%	17,5%

1.04.03 Stadtbücherei

Strategisches Ziel:

- **Barrierefreie Grundversorgung der Bevölkerung jeden Alters und aller sozialen Schichten / Bildungsgrade mit einem Bibliotheksangebot**
- **Professionelle und systematische Befriedigung der Informationsbedürfnisse der Bevölkerung**
- **Unterstützung des lebenslangen Lernens durch Orientierung in der Medienvielfalt und Hinführung zu kreativem, modernem und multimedialem Mediengebrauch**
- **Befähigung zur und Förderung der aktiven Teilnahme an der modernen Wissens- und Informationsgesellschaft**
- **Initiierung bzw. Unterstützung der Leseförderung in Kindergärten, Schulen, Offenen Ganztagschulen u.a.**

Operatives Ziel / Kurzbeschreibung:

- Bereitstellung eines strukturierten, aktuellen und ausreichend großen Medienbestands, der sich einerseits an den Bedürfnissen der Zielgruppen, andererseits an den gesellschaftlichen Entwicklungen orientiert
- Bereitstellung eines aktuellen Medienbestands von Print- und audiovisuellen sowie elektronischen Medien sowie eines aktuellen virtuellen Medienbestands (Rhein-Sieg-Onleihe)
- Durchführung attraktiver Veranstaltungen und Etablierung als kultureller Treffpunkt und außerschulischer Bildungsort, auch in Zusammenarbeit mit Kindertageseinrichtungen, Schulen, Seniorenheimen, anderen Büchereien, Volkshochschule etc.
- flächendeckende (frühkindliche) Sprach- und Leseförderung
- Integration unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen, z.B. durch Erweiterung des Bestandes für Menschen mit einer Beeinträchtigung oder Migrationshintergrund.

Zielrichtung / Wirkung :

- Die Attraktivität des Medienbestands erhalten. Die Ausleihzahlen sollen im Print- und AV-Medienbestand stabilisiert werden.
- Erschließen neuer Zielgruppen durch Bereitstellung Onleihe (Rhein-Sieg-Onleihe)
- Steigerung des Bekanntheitsgrades der Stadtbücherei und Gewinnung neuer Nutzer/innen durch geeignete Aktionsmöglichkeiten. Insbesondere Veranstaltungen sind nicht nur Indikatoren für die Erfüllung des Bildungsauftrags, sondern dienen zusätzlich der Gewinnung von Neukunden, Multiplikatoren und der Bindung langjähriger Kunden.

1.04.03 Stadtbücherei

Kennzahlen zur Zielerreichung:	Ist	Ansatz ¹⁾	Ist
	2016	2017	2017

1) = fortgeschriebener Ansatz inkl. Ermächtigungsübertragungen

Ausleihen Bestand	89.092	88.000	82.410
Ausleihen Onleihe	5.502	3.800	7.493
Veranstaltungen	80	80	138
Teilnehmende an Veranstaltungen	3.566	1.200	3.311
Zahl der neu erworbenen Medien (ohne Onleihe)	1.965	1.300	2.104
Einwohner/innen Stand 31.12.	49.076	49.134	49.519

Aufwendungen

Erwerbskosten (Festwert) ohne Onleihe (€)	15.099	11.800	14.403
Aufwand Onleihe	2.400	5.000	2.397

Ø TN-Zahl pro Veranstaltung	45	15	24
Ø Erwerbungsausgaben (ohne Onleihe) pro Einwohner:	0,31	0,24	0,29
Ø Aufwand Onleihe pro Einwohner:	0,05	0,10	0,05

Anmerkung:

- Vor dem Hintergrund geänderter Nutzungsgewohnheiten und der leichten Onlineverfügbarkeit vieler Medien stagnieren die Ausleihzahlen. Sie dürften sich voraussichtlich um 90.000 Ausleihen bewegen.
- Die Zahl der Teilnehmer/innen an den Veranstaltungen ist Gradmesser für den Erfolg des Veranstaltungsprogramms. Dazu zählen sowohl große Abendveranstaltungen als auch Leseförderung z.B. in Kindertageseinrichtungen. Viele Veranstaltungen werden in Kooperation mit der Stadt Bonn (Käpt'n Book) und der Stiftung Lesen durchgeführt. Abhängig von der Anzahl der Kooperationsprogramme und der Bereitschaft der Schulen und Kitas zur Teilnahme können die Teilnehmerzahlen stark variieren. Bei Veranstaltungen zur Leseförderung sind häufig nur kleinere Teilnahmegruppen möglich.
- Wesentlich für den Erfolg einer öffentlichen Bibliothek ist die Attraktivität des Medienbestandes, die nicht zuletzt auf Aktualität und der für die Einwohnerzahl angemessene Größe und Medienauswahl beruht. Der Indikator „Erwerbungsausgaben pro Einwohner“ liefert Anhaltspunkte für den Aufwand, der für den Bestandsaufbau und die Bestandsaktualisierung pro Einwohner geleistet wird.
- Nach Einführung der Onleihe im Herbst 2014 und ihre intensive Bewerbung im Jahr 2015 führte zu positiven Ausleihzahlen. Inwieweit sich die Ausleihen aus dem konventionellen Medienbestand und der Onleihe tatsächlich wie oben dargestellt entwickeln und der Printmedienbestand entsprechend reduziert werden kann, muss beobachtet und ggf. korrigiert werden. Die Kosten für die Onleihe werden gemäß der vertraglichen Vereinbarung zwischen den Teilnehmern an der Rhein-Sieg-Onleihe jedes Jahr neu an Hand des Verhältnisses von Ausleihen im Verhältnis zur Einwohnerzahl ermittelt.
- Die Anzahl der neu erworbenen Medien hängt von zwei Faktoren ab: zum ersten die Entwicklung des Aufwands für die Onleihe - hier führen sowohl steigende Ausleihzahlen als auch eine Steigerung der Einwohnerzahl dazu, dass für die Beschaffung von nicht-digitalen Medien weniger Geld zur Verfügung steht und zum anderen von der Entwicklung des durchschnittlichen Medienpreises und der zu beschaffenden Medienart (Hörbücher sind beispielsweise teurer als Taschenbücher, aber stärker nachgefragt). Ab 2017 ff wurde deshalb von einem steigenden durchschnittlichen Medienpreis ausgegangen.

1.05.03 Asylleistungen

Strategisches Ziel:

Angemessene Versorgung, Betreuung und Integration von Flüchtlingen

Operatives Ziel / Kurzbeschreibung :

- Unterbringung durch Bereitstellung von ausreichendem Wohnraum im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und Vorgaben des Rates der Stadt Bornheim.
- Bereitstellung von ausreichenden Sach-, Dienst- und Geldleistungen (ärztliche Versorgung, Unterhaltsleistung, Sozialarbeit etc.) im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und Vorgaben des Rates.

Zielrichtung / Wirkung :

Ausreichende Betreuung und Versorgung geflüchteter Menschen im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben.

Kennzahlen zur Zielerreichung:	Ist	Ansatz ¹⁾	Ist
	2016	2017	2017

1) = fortgeschriebener Ansatz inkl. Ermächtigungsübertragungen

Anzahl der durchschnittlich gemeldeten Flüchtlinge/Asylsuchenden p. a.

Asylsuchende, -bewerber, Geduldete, sonstige ¹⁾	760	457	473
anerkannte Flüchtlinge ²⁾	-	409	294
Ø Anzahl geflüchtete Personen gesamt*	760	866	767

Erträge für Flüchtlinge/Asylsuchende gesamt (€):	5.892.525	5.275.528	3.732.787
davon Landeszuweisung/Erstattungen für Flüchtlinge nach FlüAG ¹⁾	5.619.392	4.437.384	2.982.994
davon Kostenerstattung/Benutzungsgebühr Unterbringung nach SGB II ²⁾	88.140	803.144	460.125
davon sonstige Erträge (u. a. Aufl. Rückstellungen, Sonderposten)	184.993	35.000	289.668

1) Asylsuchende, Asylbewerber, Geduldete 2) Asylbewerber, die als Flüchtlinge anerkannt sind

Kosten für Flüchtlinge/Asylsuchende gesamt (€):	11.134.509	8.410.768	6.910.547
davon Leistungen nach AsylbLG	4.031.807	2.773.000	2.940.545
davon Kosten der Unterbringung	2.076.101	3.168.568	1.666.429
davon direkte Verwaltungskosten(= Sozialamt) u. Verwaltungskostenumlagen	5.026.601	2.469.200	2.303.573
Unter- (-) / Überdeckung (+)	-5.241.984	-3.135.240	-3.177.760
Deckungsgrad in %	53%	63%	54%

Kosten pro Flüchtling/Asylsuchenden gesamt (€)	14.650,67	9.712,20	9.015,72
Zuschussbedarf pro Flüchtling/Asylsuchenden gesamt (€)	6.897,35	3.620,37	4.145,81

Erträge für Asylsuchende gesamt (€):	-	4.472.384	3.265.620
davon Landeszuweisung/Erstattungen für Flüchtlinge nach FlüAG ¹⁾	-	4.437.384	2.982.994
davon sonstige Erträge (u. a. Aufl. Rückstellungen, Sonderposten)	-	35.000	282.626

Kosten für Asylsuchende gesamt (€):	-	5.748.127	5.413.411
davon Leistungen nach AsylbLG	-	2.773.000	2.940.545
davon Kosten der Unterbringung	-	1.672.096	1.027.994
davon direkte Verwaltungskosten(= Sozialamt) u. Verwaltungskostenumlagen	-	1.303.031	1.444.872
Unter- (-) / Überdeckung (+)	-	-1.275.743	-2.147.791
Deckungsgrad in %	-	78%	60%

Kosten pro Asylsuchenden gesamt (€)	-	12.577,96	11.456,95
Zuschussbedarf pro Asylsuchenden gesamt (€)	-	2.791,56	4.545,59

1.05.03 Asylleistungen

Erträge für anerkannte Flüchtlinge gesamt (€):	-	803.144	467.167
davon Kostenerstattung/Benutzungsgebühr Unterbringung nach SGB II ²⁾	-	803.144	460.125
davon sonstige Erträge (u. a. Aufl. Rückstellungen, Sonderposten)	-	0	7.042
Kosten für anerkannte Flüchtlinge gesamt (€):	-	2.662.641	1.497.136
davon Kosten der Unterbringung	-	1.496.472	638.435
davon direkte Verwaltungskosten(= Sozialamt) u. Verwaltungskostenumlagen	-	1.166.169	858.701
Unter- (-) / Überdeckung (+)	-	-1.859.497	-1.029.969
Deckungsgrad in %	-	30%	31%
Kosten pro anerkannten Flüchtling gesamt (€)	-	6.510,12	5.092,30
Zuschussbedarf pro anerkannten Flüchtling gesamt (€)	-	4.546,45	3.503,30

* für Ist 2016 keine Aufteilung nach Asylbewerber und anerkannte Flüchtlinge möglich

1) Asylsuchende, Asylbewerber, Geduldete, sonstige 2) Asylbewerber, die als Flüchtlinge anerkannt sind

1.06.01 Kindertagesbetreuung

Strategisches Ziel 1:

Bedarfsgerechtes Angebot an Tagesbetreuung für Kinder, das die Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützt.

Operatives Ziel / Kurzbeschreibung :

Realisierung einer bedarfsgerechten Anzahl vom Kinderbetreuungsplätzen

Zielrichtung / Wirkung :

Realisierung eines Betreuungsangebotes für alle Kinder im Alter von 0-6 Jahren (analog der Kindergartenbedarfsplanung)

Kennzahlen zur Zielerreichung:	Ist	Ansatz ¹⁾	Ist
	2016	2017	2017

1) = fortgeschriebener Ansatz inkl. Ermächtigungsübertragungen

Anzahl der Kinder in Bornheim zwischen 0 und 6 Jahren	2.607	2.546	2.762
Anzahl der betreuten Kinder in Bornheim zwischen 0 und 6 Jahren	1.686	1.772	1.742
% von gesamt Bornheim	64,7%	69,6%	63,1%
davon städtische Kindertagesstätten	790	797	808
% von betreut gesamt	30,3%	31,3%	29,3%
davon Freie Träger	790	845	824
% von betreut gesamt	30,3%	33,2%	29,8%
davon Kindertagespflege	106	130	110
% von betreut gesamt	4,1%	5,1%	4,0%

Gesamtkosten der Kindertagesbetreuung* (€)	18.466.377	19.991.915	20.028.043
davon städtische Kindertagesstätten (€)	9.864.270	10.102.790	9.812.194
davon Freie Träger (€)	7.715.154	8.205.165	9.123.231
davon Kindertagespflege (€)	886.952	1.683.960	1.092.618
Ø Betreuungskosten pro Kind gesamt (€)	10.952,77	11.282,12	11.497,15
Ø Betreuungskosten pro Kind Kitas Bornheim (€)	12.486,42	12.676,02	12.143,80
Ø Betreuungskosten pro Kind Kitas Freie Träger (€)	9.766,02	9.710,25	11.071,88
Ø Betreuungskosten pro Kind Kindertagespflege (€)	8.367,47	12.953,54	9.932,89

* inklusive U3-Ausbau, inkl. Kosten Gebäudewirtschaft aus FB6, Verwaltungskosten Kita bei städtischen Kitas

1.06.01 Kindertagesbetreuung

Strategisches Ziel 2:

Sicherstellung des Rechtsanspruches nach § 24 SGB VIII und KiföG für Kinder im Alter von 0 – 6 Jahren

Operatives Ziel / Kurzbeschreibung :

Realisierung der im Kindergartenbedarfsplan festgesetzten Versorgungsquoten (anteilig bezogen auf die Ausbaustufe ab 01.08.2013)

Zielrichtung / Wirkung :

Realisierung der gem. Kindergartenbedarfsplanung errechneten Versorgungsquoten

Kennzahlen zur Zielerreichung:	Ist	Ansatz ¹⁾	Ist
	2016	2017	2017

1) = fortgeschriebener Ansatz inkl. Ermächtigungsübertragungen

Versorgungsquote betreuter Kinder in Bornheim von 3 Jahren bis Schulpflicht

Anzahl der Kinder in Bornheim von 3 Jahren bis Schulpflicht (siehe *Anmerkung)	1.425	1.409	1.472
Betreute Kinder in Bornheim von 3 Jahren bis Schulpflicht	1.220	1.279	1.263
Versorgungsquote in %	85,6%	90,8%	85,8%

***Anmerkung:** Bei der Erfassung aller Bornheimer Kinder werden nachwachsende Jahrgänge von U3 nach Ü3 berücksichtigt. D. h. es werden 4 Monate nachwachsender Jahrgang von der Anzahl aller Kinder U3 abgezogen und bei den Ü3 Kindern hinzugerechnet.

Versorgungsquote betreuter Kinder in Bornheim von 0 bis unter 3 Jahren

Anzahl Kinder in Bornheim von 0 bis unter 3 Jahren (siehe *Anmerkung)	1.182	1.137	1.290
Betreute Kinder von 0 bis unter 3 Jahren Tageseinrichtungen	350	363	369
Betreute Kinder von 0 bis unter 3 Jahren in der Tagespflege	106	130	110
Betreute Kinder in Bornheim 0 bis unter 3 Jahren in gesamt	456	493	479
Versorgungsquote in %	38,6%	43,4%	37,1%

***Anmerkung:** Bei der Erfassung aller Bornheimer Kinder werden nachwachsende Jahrgänge von U3 nach Ü3 berücksichtigt. D. h. es werden 4 Monate nachwachsender Jahrgang von der Anzahl aller Kinder U3 abgezogen und bei den Ü3 Kindern hinzugerechnet.

Versorgungsquote betreuter Kinder in Bornheim von 0 bis unter 3 Jahren für interkommunalen Vergleich des Landes NRW

Anzahl Kinder in Bornheim im Alter von 0 bis unter 3 Jahren (siehe *Anmerkung)	1.330	1.279	1.451
Betreute Kinder in Bornheim von 0 bis unter 3 Jahren gesamt	456	493	479
Versorgungsquote in %	34,3%	38,5%	33,0%

***Anmerkung:** Bei der Berechnung der U3-Versorgungsquote für den interkommunalen Vergleich werden bei der Erfassung der Anzahl aller Bornheimer Kinder die heranwachsende Jahrgänge (4 Monate) zwischen U3 und Ü3 nicht berücksichtigt. Die Berechnungsgrundlage ist hierbei alle Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren.

Durchschnittliche Kosten pro betreutem Kind in städtischen Bornheimer Kindertagesstätten

Anzahl der städtischen Kindertagesstätten betreuten Kinder im Alter von 3 Jahren bis Schulpflicht	612	619	626
Aufwendungen für in städtischen Kindertagesstätten betreuten Kinder im Alter von 3 Jahren bis Schulpflicht (€)	6.226.283	6.400.321	5.827.283
Ø Betreuungskosten pro Kind von 3 Jahren bis Schulpflicht (€)	10.173,67	10.339,78	9.308,76

Anzahl der in städtischen Kindertagesstätten betreuten Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren	178	178	182
Aufwendungen für in städtischen Kindertagesstätten betreuten Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren (€)	3.637.987	3.702.469	3.984.911
Ø Betreuungskosten pro Kind von 0 bis unter 3 Jahren (€)	20.438,13	20.800,39	21.895,11

1.06.03 Jugendhilfe / Erzieherische Hilfe

Strategisches Ziel:

Sicherstellung des Rechts junger Menschen auf :

- Förderung und Entwicklung
- Erziehung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten

Operatives Ziel / Kurzbeschreibung :

- Wahrnehmung der Aufgaben des öffentlichen Trägers nach den Vorgaben des SGB VIII.
- Ambulante und stationäre Hilfemaßnahmen zur Erziehung für junge Menschen, wobei ambulante Hilfen den stationären Hilfen, wenn möglich, vorzuziehen sind.

Zielrichtung / Wirkung :

Optimaler Kinder- und Jugendschutz auf gleichbleibendem Niveau und mit derzeit gegebenen finanziellen Ressourcen. Der Einsatz von ambulanten Hilfen führt dabei nicht zwangsläufig zur Reduzierung von stationären Maßnahmen

Kennzahlen zur Zielerreichung:	Ist 2016	Ansatz ¹⁾ 2017	Ist 2017
--------------------------------	-------------	------------------------------	-------------

1) = fortgeschriebener Ansatz inkl. Ermächtigungsübertragungen

Anzahl der Hilfemaßnahmen pro Jahr gesamt:	368	340	367
davon stationär	120	155	150
davon ambulant	179	155	179
davon Inobhutnahme	69	30	38

Kosten der Hilfemaßnahmen gesamt (€)	5.739.475	5.402.000	6.055.928
davon stationär (€)	4.098.574	3.719.000	4.373.670
% von gesamt	71,4%	68,8%	72,2%
davon ambulant (€)	1.151.066	1.468.000	1.307.383
% von gesamt	20,1%	27,2%	21,6%
davon Inobhutnahme (€)	489.835	215.000	374.876
% von gesamt	8,5%	4,0%	6,2%

Ø Kosten pro Hilfemaßnahme (€)	15.596,40	15.888,24	16.501,17
Ø Kosten pro stationärer Hilfemaßnahme (€)	34.154,78	23.993,55	29.157,80
Ø Kosten pro ambulanter Hilfemaßnahme (€)	6.430,54	9.470,97	7.303,81
Ø Kosten pro Inobhutnahme (€)	7.099,06	7.166,67	9.865,15

Anmerkung:

Verschiebung der Kennzahlen ab 2015 bei stationären und ambulanten Hilfemaßnahmen. Vollzeitpflege (§33) und intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§35) werden ab 2015 haushaltstechnisch als stationäre Hilfen geführt (bisher ambulante Hilfen).

1.08.01 Sportförderung

Strategisches Ziel:

Förderung des Sports und des sportlichen Engagements in Bornheim

Operatives Ziel / Kurzbeschreibung :

- Bereitstellung und Betrieb von Sportstätten unter Berücksichtigung finanzieller Ressourcen durch:
 - Übergabe der Sportplätze in die selbstständige Nutzung der Sportvereine
 - Reduzierung der Unterhaltsaufwendungen
- Optimierung der Sportstättenqualität

Zielrichtung / Wirkung :

- mittelfristig gleichbleibend gute Qualität der Sportstätten bei größt möglicher Eigenverantwortung der Sportvereine
- Unterstützung sportlicher Aktivitäten in Bornheim auf weiterhin gleichbleibendem Niveau

Kennzahlen zur Zielerreichung:	Ist	Ansatz ¹⁾	Ist
	2016	2017	2017

1) = fortgeschriebener Ansatz inkl. Ermächtigungsübertragungen

Anzahl der Sportstätten in Bornheim	28	28	28
davon Sportplätze	12	12	12
davon Turnhallen	13	13	13
davon sonstige Sportanlagen (Bolzplatz etc.)	3	3	3

Aufwendungen für Sportstätten gesamt (€) (nur von Abt. 11.2 zu bewirtschaftende Mittel)*	416.323	436.318	363.987
Ø Aufwendung pro Sportstätte (€)	14.868,67	15.582,78	12.999,54

* ohne sonstige Sportanlagen (Skaterbahnen, Bolzplätze etc.)

1.09.01 Räumliche Planung und Entwicklung

Strategisches Ziel:

Bedarfsgerechte Steuerung der Stadtentwicklung durch Vorbereitung der baulichen und sonstigen Nutzung der Grundstücke im Stadtgebiet

Operatives Ziel / Kurzbeschreibung :

- Umsetzung der mit der Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes verfolgten Entwicklung.

Zielrichtung / Wirkung :

- Moderate Steigerung der Einwohnerzahl, Schaffung von Arbeitsplätzen, Förderung der Innenentwicklung.
- Auslastung der vorhandenen Infrastruktur, Steigerung der Steuereinnahmen und Schlüsselzuweisungen.

Basisdaten

Durchschnittliche (ohne Spitzenwerte) Anzahl und Flächen der in den letzten 10 Jahren rechtsverbindlich gewordenen Satzungen gerundet : Anzahl 5, Fläche 9 ha

Kennzahlen zur Zielerreichung:	Ist	Ansatz ¹⁾	Ist
	2016	2017	2017

1) = fortgeschriebener Ansatz inkl. Ermächtigungsübertragungen

Anzahl der rechtsverbindlich gewordenen Satzungen	3	5	3
Fläche dieser Satzungen in ha	1	9	2

1.09.01.03 Arbeitssicherheit/Arbeitsschutz

Strategisches Ziel:

Sicherstellung des Arbeitsschutzes

Operatives Ziel / Kurzbeschreibung :

Verhinderung von Arbeitsunfällen

Zielrichtung / Wirkung :

Reduzierung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten, Reduzierung arbeitsbedingter Erkrankungen

Kennzahlen zur Zielerreichung:	Ist	Ansatz ¹⁾	Ist
	2016	2017	2017

1) = fortgeschriebener Ansatz inkl. Ermächtigungsübertragungen

Anzahl der Arbeitsunfälle p. a.	15	-	15
---------------------------------	----	---	----

Anzahl Mitarbeiter	497	510	519
Gesamtaufwendungen für Arbeitsschutz (€)*	73.542	62.000	70.227
Aufwendungen Arbeitsschutz pro Mitarbeiter (€)	147,97	121,57	135,31

*nur Sachkosten, keine Personalaufwendungen

1.10.01 Bauaufsicht**Strategisches Ziel:**

Gewährleistung von Sicherheit und Ordnung im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften bei Bautätigkeiten im Stadtgebiet

Operatives Ziel / Kurzbeschreibung :

- Rechtssicheres Verwaltungshandeln
- Zeitnahe Antragsbearbeitung
- Vermeidung von Ordnungswidrigkeiten durch qualitätsvollen Service (Information und Beratung) jeweils unter Berücksichtigung gegebener Ressourcen.

Zielrichtung / Wirkung :

Erkenntnis zur Gegensteuerung bei signifikanten Änderungen

Kennzahlen zur Zielerreichung:	Ist	Ansatz ¹⁾	Ist
	2016	2017	2017

1) = fortgeschriebener Ansatz inkl. Ermächtigungsübertragungen

Anzahl Hauptverfahren pro Jahr	441	450	501
Personalaufwendungen Bauaufsicht gesamt	816.306	820.870	802.028
Ø Personalaufwendungen pro Hauptverfahren (€)	1.851,03	1.824,16	1.600,85

Zuschussbedarf	213.197	542.370	384.731
Einwohner	49.076	49.134	49.519
Ø Zuschussbedarf je Einwohner (€)	4,34	11,04	7,77

Gebührenentwicklung	655.154	350.000	432.429
---------------------	---------	---------	---------

Bemerkung:

Als Fall zählen nur die Hauptverfahren, d.h. Bauvorbescheid, Baugenehmigung, Vorlage in der Genehmigungsfreistellung, Abbruch, Nachtrag, Verlängerungen, Abgeschlossenheit; Nebenaktenzeichen und ordnungsbehördliche Vorgänge werden als Folgeprodukte baulicher Aktivitäten gewerten. Bei der Auflistung der Hauptverfahren ist die objektive Vergleichbarkeit mit anderen Behörden gewährleistet.

1.12.02 Straßenbau, -unterhaltung und -bewirtschaftung

Strategisches Ziel:

Schaffung und Unterhaltung einer bedarfsgerechten und verkehrssicheren Verkehrsinfrastruktur

Operatives Ziel / Kurzbeschreibung :

- Planung und Bau von Verkehrsanlagen die dem Bedarf und der gesetzmäßigen Verkehrssicherheit entsprechen.
- Unterhaltung der Verkehrsanlagen zur Aufrechterhaltung der, den gesetzlichen Bestimmungen genügenden, Verkehrssicherheit (StrWG NRW).

Zielrichtung / Wirkung :

- Zur nachhaltigen Substanzerhaltung von Bornheimer Ortsstraßen wird langfristig ein empfohlener Erhaltungsaufwand von 0,75 Euro pro m² angestrebt (siehe Vorlage Nr. 253/2007 - 9 vom 12.12.2007).

Kennzahlen zur Zielerreichung:	Ist 2016	Ansatz ¹⁾ 2017	Ist 2017
--------------------------------	-------------	------------------------------	-------------

1) = fortgeschriebener Ansatz inkl. Ermächtigungsübertragungen

Gesamt Straßen/Wege/Sonstiges:

m ² Straßen und Wege gesamt in Bornheim	3.052.104	3.067.365	3.067.365
Erhaltungsaufwand für Straßen in Bornheim (€)*	1.238.945	1.371.635	1.202.764
Erhaltungsaufwand pro m² Straßen/Wege/Sonstiges (€)	0,41	0,45	0,39

davon Ortsstraßen/Plätze:

Gesamt m ² Ortsstraßen/Plätze	2.149.904	2.165.165	2.165.165
Erhaltungsaufwand für Ortsstraßen/Plätze (€)*	902.461	1.015.643	927.615
Erhaltungsaufwand pro m² ausgebauter Ortsstraße/Plätze (€)	0,42	0,47	0,43
Empfehlung für eine nachhaltige Substanzerhaltung pro m² Ortsstraße (€) <i>Vorlage Nr. 253/2007-9</i>	0,75		
Empfohlener Erhaltungsaufwand für Ortsstraßen in Bornheim (€) nach Vorlage Nr. 253/2007-9	1.612.428	1.623.874	1.623.874
Abweichung zum Haushalt (Ortsstraßen/Plätze) €	709.967	608.231	696.259

davon Wirtschaftswege:

Gesamt m ² Wirtschaftswege	902.200	902.200	902.200
Erhaltungsaufwand für Wirtschaftswege (€)*	145.937	145.937	147.735
Erhaltungsaufwand pro m² Wirtschaftswege (€)	0,16	0,16	0,16

* ohne Verwaltungskosten, inkl. Brücken, Parkplätze u. sonstige Bauten

Anzahl Stellen Team Straßenbau (ohne Stellenanteil FB-Leitung)	4,0	4,0	4,0
Ausgabenvolumen Team Straßenbau investiv (€)	1.364.282	4.361.977	580.756
pro Stelle Team Straßenbau (invest.)	341.071	1.090.494	145.189

Anzahl Stellen Team Straßenbewirtschaftung (ohne Stellenanteil FB-Leitung)	2,0	2,0	2,0
Ausgabenvol. Team Straßenbau konsumtiv (€) *	1.393.149	1.533.635	1.356.969
pro Stelle Team Straßenbewirtschaftung (konsum.)	696.574	766.818	678.484

* Erhaltungsaufwand Straßen gesamt + Wartung Straßenbeleuchtung

1.12.02 Straßenbau, -unterhaltung und -bewirtschaftung**Operatives Ziel / Kurzbeschreibung :**

- Bau und Unterhaltung von Straßenbeleuchtung

Zielrichtung / Wirkung :

Bereitstellung und Erhaltung einer der Daseinsvorsorge gemäßen, auf gleichbleibendem Niveau ausreichenden Straßenbeleuchtung mit:

- weiterhin durchschnittlich 1 Leuchtstelle pro 280 m² Verkehrsfläche.
- Betriebs- und Wartungskosten auf weiterhin gleichbleibenden Niveau von ca. 0,25 € bzw. 0,13 € pro m² beleuchteter Verkehrsfläche

Kennzahlen zur Zielerreichung:	Ist	Ansatz ¹⁾	Ist
	2016	2017	2017

1) = fortgeschriebener Ansatz inkl. Ermächtigungsübertragungen

Anzahl der Leuchtstellen in Bornheim	4.501	4.609	4.494
---	--------------	--------------	--------------

m ² beleuchtete Verkehrsfläche in Bornheim	1.260.280	1.290.520	1.258.320
durchschnittl. m² beleuchtete Verkehrsfläche pro Leuchtstelle	280,0	280,0	280,0

Betriebskosten Leuchtstellen gesamt (Stromkosten)	237.986	325.000	269.493
Ø Betriebskosten pro Leuchtstelle (€)	52,87	70,51	59,97
Ø Betriebskosten pro m² beleuchtete Verkehrsfläche (€)	0,19	0,25	0,21
Wartungskosten Leuchtstellen (Pauschalen)*	154.204	162.000	154.205
Ø Wartungskosten pro Leuchtstelle (€)	34,26	35,15	34,31
Ø Wartungskosten pro m² beleuchtete Verkehrsfläche (€)	0,12	0,13	0,12

*Ist 2016 manuell korrigiert, da die Wartungskostenpauschale für 2016 erst in 2017 gebucht werden kann

1.13.01 Öffentliches Grün

Strategisches Ziel:

Bedarfsgerechte verkehrssichere und umweltverträgliche Bewirtschaftung unbebauter städtischer

Operatives Ziel / Kurzbeschreibung :

- zweckmäßige wirtschaftliche Unterhaltung unbebauter städtischer Liegenschaften bei optimaler Ausnutzung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und unter Berücksichtigung von Umweltaspekten

Zielrichtung / Wirkung :

- Optimale Nutzung personeller und finanzieller Ressourcen. Der Bewirtschaftungsaufwand pro m² Unterhaltungsfläche sollte nominal möglichst konstant gehalten oder durch weitere Effizienzsteigerung sogar noch gesenkt werden.

Bemerkung:

Die Beurteilung und Optimierung der Wirtschaftlichkeit ist nur auf Grundlage einer Lebenszyklusbetrachtung unter Abwägung der Faktoren Anschaffungskosten, Lebensdauer und dem damit verbundenen Unterhaltungsaufwand möglich.

Freianlagen unbebauter Liegenschaften

Kennzahlen zur Zielerreichung:	Ist	Ansatz ¹⁾	Ist
	2016	2017	2017

1) = fortgeschriebener Ansatz inkl. Ermächtigungsübertragungen

Flächen gesamt m ² (nur der Produktgr. 1.01.14 zugeordnete Flächen) *	1.977.900	1.977.900	1.977.900
davon Spiel- und Bolzplätze m ²	56.360	56.360	56.360
davon Park- und Gartenanlagen m ²	27.922	27.922	27.922
davon Straßenbegleitgrün m ²	394.002	394.002	394.002
sonstige unbebaute Liegenschaften m ²	1.499.616	1.499.616	1.499.616

Bewirtschaftungsaufwendungen gesamt (€) **	1.306.544	1.312.535	1.324.952
davon Spiel- und Bolzplätze (€)	405.453	432.918	373.852
davon Park- und Gartenanlagen (€)	130.090	148.471	140.861
davon Straßenbegleitgrün (€)	629.934	434.619	484.933
sonstige unbebaute Liegenschaften (€)	141.067	296.527	325.306

Ø Bewirtschaftungsaufwand pro m ² (€)	0,66	0,66	0,67
Ø Spiel u. Bolzplätze pro m ² (€)	7,19	7,68	6,63
Ø Park- u. Gartenanlagen pro m ² (€)	4,66	5,32	5,04
Ø Straßenbegleitgrün pro m ² (€)	1,60	1,10	1,23
Ø sonstige unbebaute Liegenschaften m ² (€)	0,09	0,20	0,22

* keine Außenanlagen von bebauten Grundstücken (bei 1.0.115 ausgewiesen)

** ohne Verwaltungsaufwand (Personalaufwendungen, Bürokosten etc.), ohne Bodenmanagement.

1.13.01 Öffentliches Grün

Freianlagen bebauter Liegenschaften

Kennzahlen zur Zielerreichung:	Ist	Ansatz ¹⁾	Ist
	2016	2017	2017

1) = fortgeschriebener Ansatz inkl. Ermächtigungsübertragungen

Flächen gesamt m ² (nur der Produktgr. 1.01.15 zugeordnete Flächen)	131.900	131.900	131.900
davon Kindergärten m ²	21.800	21.800	21.800
davon Schulen m ²	75.600	75.600	75.600
davon sonstige bebaute Liegenschaften m ²	34.500	34.500	34.500

Bewirtschaftungsaufwendungen gesamt (€) **	-	752.582	747.712
davon Kindergärten (€)	-	179.327	169.549
davon Schulen (€)	-	327.816	338.002
davon sonstige bebaute Liegenschaften (€)	-	245.439	240.161

Ø Bewirtschaftungsaufwand pro m ² (€)	-	5,71	5,67
Ø Kindergärten pro m ² (€)	-	8,23	7,78
Ø Schulen pro m ² (€)	-	4,34	4,47
Ø sonstige bebaute Liegenschaften m ² (€)	-	7,11	6,96

** ohne Verwaltungsaufwand (Personalaufwendungen, Bürokosten etc.), ohne Bodenmanagement.

Anmerkung: Ausweis der Bewirtschaftungsaufwendungen für bebaute Liegenschaften erst ab 2017 möglich

Die Istwerte der jeweiligen Flächengrößen wurden für 2017 aus den Ansätzen übertragen. Obwohl eine Mehrung der Flächen entstanden ist, kann diese noch nicht präzise ausgewiesen werden. Eine genaue Bezifferung kann erst nach Aktualisierung des Grünflächenkatasters erfolgen, welches aufgrund personeller Engpässe bis dato nicht möglich war. Eine Anpassung ist für das kommende Jahr geplant.

1.16.01 Allgemeine Finanzwirtschaft

Strategisches Ziel 1:

Wiederherstellung und Sicherung dauerhafter Leistungsfähigkeit (Haushaltskonsolidierung)

Operatives Ziel / Kurzbeschreibung :

- Erhalt bzw. Stabilisierung des im HSK angestrebten Haushaltsausgleiches
- Reduzierung des jährlichen Fehlbetrages / Fehlbedarfs durch Fortführung der Maßnahmen im strategischen Haushaltskonsolidierungsprozess

Zielrichtung / Wirkung :

Reduzierung des Fehlbetrages / des Fehlbedarfs

Kennzahlen zur Zielerreichung:	Ist	Ansatz ¹⁾	Ist
	2016	2017	2017
1) = fortgeschriebener Ansatz inkl. Ermächtigungsübertragungen			
Jährlicher Fehlbetrag / Fehlbedarf in €* Nachrichtlich: Anzahl Einwohner*	13.771.718 49.076	13.167.299 49.134	1.087.749 49.519
Nachrichtlich: Fehlbetrag pro Einwohner in €	280,62	267,99	21,97

*2020/21 kein Fehlbetrag / Fehlbedarf geplant

Strategisches Ziel 2:

Verbesserung des Finanzergebnisses (ohne Betrachtung der Liquiditätskredite)

Operatives Ziel / Kurzbeschreibung :

- Abbau der Zinsbelastungen aus Krediten für Investitionen;
- Verbesserung des Finanzergebnisses aus Beteiligungen (Finanzanlagen)

Zielrichtung / Wirkung :

Reduzierung des Fehlbetrages / Fehlbedarfs aus dem modifizierten Finanzergebnis *

Kennzahlen zur Zielerreichung:	Ist	Ansatz ¹⁾	Ist
	2016	2017	2017
1) = fortgeschriebener Ansatz inkl. Ermächtigungsübertragungen			
Fehlbetrag aus dem modifizierten Finanzergebnis (€)	1.536.147	1.124.239	1.275.533

* Finanzergebnis, bereinigt um Zinsaufwendungen aus Liquiditätskrediten